

<p>1. Spanische/r Jugendliche/r</p> <p>Du lebst mit deinem Eltern in einem kleinen Ort, in dem auch die meisten deiner Freunde leben. Du hast gerade deinen Schulabschluss mit guten Noten abgeschlossen und trotzdem weißt du, dass es schwierig wird einen Ausbildungsplatz zu finden. Du hast Angst vor der Arbeitslosigkeit. Du wohnst bei deinen Eltern, die dich unterstützen, aber selbst auch nur wenig verdienen, so dass ihr nur das Nötigste zum Leben habt.</p>	<p>4. Deutsche Reinigungskraft, geschieden, 3 Kinder</p> <p>Du lebst am Rande des Existenzminimums. Es fällt dir sehr schwer, für deine Kinder zu sorgen, gesundes Essen zu kochen, ihnen neue Kleidung zu kaufen, die Geschenke zu kaufen, die sie sich wünschen oder ihnen die Gebühren für die Musikschule und den Sportverein zu bezahlen. Du hilfst ihnen bei den Hausaufgaben, so gut es geht, ihr esst abends gemeinsam und spielt gerne miteinander. Deine Nachbarn schauen auf dich herab, weil du nur abgetragene Kleidung hast und deine Zähne nicht gut aussehen, weil du die Zahnarztkosten nicht bezahlen kannst.</p>
<p>2. Indisches Kind</p> <p>Du musst in einer Teppichweberei arbeiten, um zum Lebensunterhalt deiner Familie beizutragen. Du arbeitest 6 Tage in der Woche in dieser Weberei und du isst und schläfst auch dort, wo du arbeitest. Du kannst nicht zur Schule gehen, deine Familie siehst du nur sehr selten. Wenn du sie besuchen kannst, musst du bei der Feldarbeit mithelfen.</p>	<p>5. Deutsche/r Banker/in</p> <p>Du hast einen sicheren Arbeitsplatz und verdienst sehr gut. Du hast Familie, ein großes Haus, ein tolles Auto und leistest dir kostspielige Urlaubsreisen. Du arbeitest sehr viel und musst auch oft verreisen. Für Familie und Freunde hast du nicht viel Zeit.</p>
<p>3. Deutsche/r Jugendliche/r</p> <p>Du hast gerade dein Abitur gemacht. Dein Notenschnitt reicht für dein Wunschstudium, du machst jetzt erst einmal Urlaub mit Freunden, den deine Eltern dir teilweise bezahlen. Du hast neben der Schule ein wenig gejobbt, so dass du dir Wünsche wie ein neues Handy, Ausgehen, eine Kurzreise leisten kannst. Deine Eltern unterstützen dich in vielem, was du machst, finden aber deine Feierlaune ziemlich übertrieben.</p>	<p>6. Deutsches Kind¹</p> <p>Du gehst aufs Gymnasium, lernst ein Musikinstrument, fährst zwei Mal im Jahr mit deinen Eltern in Urlaub und bist begeisterte/r Tennisspieler/in. Deine Eltern verbringen nicht viel Zeit mit dir, sie sind beide sehr beschäftigt und kommen oft erst am Abend nach Hause. Eine Kinderfrau kümmert sich über Tag um dich. Du hast eine beste Freundin, mit der du dich häufiger triffst und mit der du auch deine Sorgen teilst.</p>

<p>7. Jugendliche/r deutsch/türkischer Herkunft</p> <p>Du bist in Deutschland geboren, Trotzdem sehen dich viele Deutsche als Ausländer/in und bei deinen Stellenbewerbungen hast du durch deinen türkischen Namen schlechte Chancen, die Stellen, für die du dich interessierst, auch zu bekommen. Du hast eine große Familie, in der ihr euch gegenseitig unterstützt und auch einen großen Freundeskreis. Deine Eltern verdienen nicht sehr viel Geld, aber sie sorgen für euch drei Kinder so gut es geht.</p>	<p>10. Deutsches Kind 2</p> <p>Deine Mutter lebt von Hartz 4, ihr habt genug zu essen, du gehst zur Schule und trägst nebenbei Zeitungen aus. Urlaub könnt ihr euch nicht leisten und auch an Austauschprojekten mit China oder Frankreich, die von der Schule angeboten werden, kannst du nicht teilnehmen, kulturelle Angebote in deiner Stadt kannst du dir nur sehr selten leisten. Deine Mutter will, dass du einen guten Schulabschluss bekommst und später eine gute Arbeit findest. Sie kümmert sich sehr um dich und deine beiden Geschwister, aber sie hat selbst viele Sorgen, so dass du sie nicht belasten willst.</p>
<p>8. Syrische/r Jugendliche/r</p> <p>Du bist gerade mit deiner Mutter in Deutschland angekommen und lebst in einer Flüchtlingsunterkunft. Du teilst ein 15qm großes Zimmer mit sechs anderen Personen, hast kein eigenes Geld und besitzt zusammen mit deiner Mutter ein Handy.</p>	<p>11. Griechisches Kind</p> <p>Du bist zehn Jahre alt und besuchst eine weiterführende Schule. Dein Vater hat gerade seinen Arbeitsplatz verloren und ihr habt nicht mehr viel Geld zum Leben. Deine Eltern streiten seitdem oft. Du hast Angst, dass du die Schule verlassen musst, weil du die Bücher und Materialien vielleicht bald nicht mehr bezahlen kannst, traust dich aber nicht, mit deinen Eltern darüber zu reden.</p>
<p>9. Marokkaner</p> <p>Du verkaufst Gemüse und Obst an einem kleinen Stand in deinem Heimatort und verdienst gerade genug, um deine Familie mit dem Nötigsten auszustatten. Du hast erfahren, dass ein großes europäisches Unternehmen bald Supermärkte überall in Marokko eröffnen will und du hast Angst um deine Existenz. In euer Familie haltet ihr zusammen und hilft euch gegenseitig, aber wie es weitergehen soll, wenn du deine Arbeit verlierst, darüber bist du sehr besorgt</p>	<p>12. Nigerianisches Mädchen</p> <p>Du wohnst mit deinen Eltern und fünf Geschwistern in einem kleinen Dorf und eigentlich geht es euch ganz gut, aber deine Eltern erlauben nicht, dass ihr, deine beiden Schwestern und du, weiter zur Schule geht, da sie Angst davor haben, dass ihr von Buko Haram Anhängern entführt und versklavt werden könntest. Ihr sollt euch immer im Haus aufhalten und möglichst früh heiraten, weil deine Eltern glauben, dass ihr dann sicherer lebt.</p>